

Konzeption



Verfasst von

Ramona Huber und Michelle Huber

Inhaltsverzeichnis:

- 1. Wer wir sind**
- 2. Arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan**
 - 2.2 Grundverständnis unserer Pädagogik**
 - 2.3 Bindungsorientierte Pädagogik**
 - 2.4 Bedürfnisorientierte Pädagogik**
 - 2.5 Partizipation**
- 3. Reflexion und Weiterentwicklung**
- 4. Eingewöhnung**
 - 4.1 Individuelle Betrachtung jedes Kindes**
 - 4.2 Kind bestimmt das Tempo**
 - 4.3 Eltern als Schlüsselbegleiter**
 - 4.4 Vermeidung von Druck und Stress**
- 5. Unsere Räumlichkeiten**
- 6. Tagesablauf**
- 7. Freispiel**
- 8. Brotzeit und Mittagessen**
- 9. Mittagschlaf**
- 10. Draussen und Bewegung**
- 11. Elterngespräche**
- 12. Betreuungsfreie Tage**
- 13. Hygiene in der Großtagespflege**
- 14. Zusammenarbeit und Vernetzung**

„Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen“ Maria Montessori

1. Wer wir sind

Wir, zwei Schwestern mit einer tiefen Verbundenheit und einer gemeinsamen Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern, freuen uns sehr, unsere Großtagespflege vorzustellen. Unsere enge familiäre Bindung und gemeinsame Leidenschaft für die Arbeit mit Kindern machen unsere Einrichtung zu etwas ganz Besonderem.

Wir haben bereits über viele Jahre hinweg zusammen in einem Kindergarten in der Region gearbeitet und dabei wertvolle Erfahrungen gesammelt. Nun dürfen wir unseren gemeinsamen Traum verwirklichen und unsere eigene Großtagespflege führen. Mit Herz und Engagement setzen wir uns dafür ein, dass sich die Kinder bei uns geborgen und liebevoll betreut fühlen.



Mein Name ist Michelle Huber. Ich bin in Rosenheim geboren und aufgewachsen. Zusammen mit meinem Mann und unseren zwei Töchtern lebe ich auf dem Land.

Ich bin staatlich geprüfte Kinderpflegerin und arbeite seit über 20 Jahren im Kindergarten, wobei ich Erfahrungen mit Kindern im Alter von 1 bis 6 Jahren gesammelt habe. Zudem habe ich wertvolle Erfahrungen in einer Naturgruppe gesammelt. Als Mutter von zwei Töchtern bringe ich ebenfalls viel persönliche Erfahrung in die Betreuung von Kindern ein.

Die Arbeit in der Großtagespflege bereitet mir große Freude, denn durch die geringere Anzahl an Kindern kann ich ihnen die individuelle

Aufmerksamkeit geben, die in großen Gruppen oft zu kurz kommt. Ich sehe mich als Wegbegleiterin Ihres Kindes. Gemeinsam entdecken wir die Welt, erforschen neue Dinge, probieren Neues aus und staunen über die großen und kleinen Wunder des Alltags.

Michelle betreut an 5 Tagen die Woche.



Mein Name ist Ramona Huber, und ich arbeite seit nunmehr 15 Jahren als Erzieherin. In dieser Zeit habe ich in verschiedenen Bereichen der Kinderbetreuung wertvolle Erfahrungen gesammelt. Besonders lange war ich in einem Kindergarten tätig und zuletzt in einer wunderschönen Schule für Inklusion im Inntal.

Es ist mir ein großes Anliegen, dass Kinder in der frühkindlichen Betreuung eine herausragende Betreuung erhalten,

die sowohl von Herzen kommt als auch auf fundiertem Fachwissen basiert. Ich bin überzeugt, dass eine liebevolle und kompetente Betreuung in den ersten Lebensjahren entscheidend für die Entwicklung der Kinder ist.

Als ausgebildete Schlafberaterin liegt mir mein Herzensthema, die Schlafentwicklung der Kinder, besonders am Herzen. Dieser Aspekt nimmt in unserer Großtagespflege einen großen Stellenwert ein.

Ramona betreut an 3 Tagen die Woche.

Seit November 2024 unterstützt uns Franziska Baumann in unserer Großtagespflege.



Franzi ist Erzieherin und Sozialpädagogin und hat bereits in einer Großtagespflege gearbeitet, bzw. diese gegründet (Raum der Wünsche). Sie ist Mama von zwei Kindern, ihr liegt es besonders am Herzen das Wohl und die Bedürfnisse des Kindes zu achten, zu erkennen und nach ihnen zu handeln. Sie ist zertifizierte Doula, Stillberaterin und begleitet leidenschaftlich gerne Eltern und junge Familien auf ihrer wundervollen Reise des Zusammenfindens - von der Schwangerschaft bis zur Kita.

Franziska betreut an 2 Tagen die Woche.

2. Unser Bild vom Kind, inspiriert von der Montessori Pädagogik

Unser Bild vom Kind und somit unsere pädagogische Arbeit ist inspiriert von der Montessori-Pädagogik sowie der bedürfnisorientierten Erziehung.

Jedes Kind ist eine einzigartige, wertvolle Persönlichkeit mit ganz individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten. Es folgt seinem inneren Bauplan und weiß intuitiv selbst, wann es bereit ist, bestimmte Dinge zu erlernen. Es hat das Recht, dieses in seinem eigenen Tempo zu tun.

So sehen wir uns als Wegbegleiter und Unterstützer des Kindes. Unser Ziel ist es, den Kindern Selbstständigkeit und Selbsttätigkeit zu ermöglichen und sie dabei so weit wie nötig zu unterstützen, ohne sie dabei in ihrem Lernen einzuschränken.

Indem wir eine vorbereitete Umgebung für die Kinder schaffen und jedes Kind gezielt beobachten, ist es uns möglich auf die sensiblen Phasen des Lernens gezielt einzugehen.

2.1 Arbeiten nach dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan

In unserer Großtagespflege arbeiten wir nach den Vorgaben des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (BayKiBiG) und des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans (BEP). Diese Regelungen bilden die Grundlage unserer pädagogischen Arbeit und setzen klare Bildungs- und Erziehungsziele, die wir in unserer täglichen Praxis umsetzen.

Der Bayerische Bildungs- und Erziehungsplan legt großen Wert auf die ganzheitliche Förderung der Kinder. Unser Ziel ist es, die sozialen, emotionalen, kognitiven und motorischen Fähigkeiten der Kinder zu stärken. Dies erreichen wir durch eine Vielzahl von Aktivitäten und Angeboten, die die Kinder in ihrer individuellen Entwicklung unterstützen und fördern.

Durch die Orientierung an diesen Leitlinien stellen wir sicher, dass unsere pädagogische Arbeit höchsten Standards entspricht und die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung begleitet werden. In unserer Großtagespflege schaffen wir eine Umgebung, die den Kindern Raum für Entfaltung, Lernen und Wachstum bietet, stets im Einklang mit den Vorgaben des BayKiBiG und des BEP.

2.2 Grundverständnis unserer Pädagogik

Wir legen einen besonderen Fokus auf eine bindungs- und bedürfnisorientierte Pädagogik, die die UN Kinderrechte sowie die aktive Partizipation der Kinder einschließt. Diese Grundsätze bilden das Fundament unserer Betreuungsphilosophie und prägen sämtliche Aspekte unserer täglichen Arbeit.

2.3 Bindungsorientierte Pädagogik:

Wir erkennen die grundlegende Bedeutung von stabilen und vertrauensvollen Beziehungen zwischen Betreuungspersonen und Kindern an. Durch einfühlsame Kommunikation, individuelle Eingewöhnungsphasen und die Etablierung fester Bezugspersonen schaffen wir eine Umgebung, die Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

2.4 Bedürfnisorientierte Pädagogik:

Die Vielfalt der individuellen Bedürfnisse jedes Kindes steht im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit. Unser Tagesablauf und die angebotenen Aktivitäten werden flexibel an die unterschiedlichen Entwicklungsstufen und Bedürfnisse der Kinder angepasst. Wir streben danach, ein unterstützendes Umfeld zu schaffen, das die Entfaltung der Persönlichkeit jedes Einzelnen ermöglicht.

2.5 Partizipation:

Wir betrachten Kinder als aktive Gestalter ihrer Umgebung. Partizipation ist für uns mehr als eine Idee – sie ist ein integraler Bestandteil unseres pädagogischen Ansatzes. Wir ermutigen die Kinder, altersentsprechend ihre Meinungen zu äußern, Entscheidungen mitzugestalten und ihre Interessen in die Planung von Aktivitäten einzubringen. Durch diesen Ansatz stärken wir ihre Selbstwirksamkeit und fördern ihre aktive Beteiligung.

3. Reflexion und Weiterentwicklung:

Unsere pädagogischen Ansätze werden kontinuierlich reflektiert und evaluiert. Wir streben nach kontinuierlicher Verbesserung, um sicherzustellen, dass wir den sich wandelnden Bedürfnissen der Kinder gerecht werden und eine hochwertige, liebevolle Betreuung gewährleisten.

Dieses Grundverständnis bildet das Herzstück unserer Großtagespflege und dient als Leitfaden für alle pädagogischen Maßnahmen und Entscheidungen, die wir treffen

4. Eingewöhnung in unserer Großtagespflege:

Ein einfühlsamer, individueller Prozess.

In unserer Großtagespflege legen wir höchsten Wert auf eine behutsame und individuelle Eingewöhnung, die sich eng an den Bedürfnissen jedes einzelnen Kindes orientiert. Unsere Philosophie basiert darauf, dass jedes Kind einzigartig ist, und

daher verfolgen wir keinen starren Eingewöhnungsplan. Stattdessen respektieren wir das individuelle Tempo und die Besonderheiten eines jeden Kindes.

4.1 Individuelle Betrachtung jedes Kindes:

Wir betrachten jedes Kind als einzigartige Persönlichkeit mit eigenen Erfahrungen, Präferenzen und Bedürfnissen. Die Eingewöhnungsphase beginnt bereits im Vorfeld mit ausführlichen Gesprächen mit den Eltern. Diese bieten uns wertvolle Einblicke, die als Grundlage für einen maßgeschneiderten Eingewöhnungsplan dienen.

4.2 Kind bestimmt das Tempo:

Unsere Eingewöhnung zeichnet sich durch eine respektvolle Haltung gegenüber dem individuellen Tempo jedes Kindes aus. Es gibt keine vorgegebenen Zeitrahmen oder starre Abläufe. Jedes Kind hat die Freiheit, sich in seinem eigenen Rhythmus an die neue Umgebung anzupassen. Dies ermöglicht einen sanften und stabilen Übergang.

4.3 Eltern als Schlüsselbegleiter:

Die Rolle der Eltern während der Eingewöhnung ist von zentraler Bedeutung. Wir ermutigen Eltern, aktiv am Prozess teilzunehmen. **Für uns ist es wichtig, dass Eltern sich für einen Zeitraum von mindestens 4 bis 8 Wochen intensiv einbringen.** Während dieser Zeit sollten sie keinen Druck verspüren, beruflichen Verpflichtungen nachzugehen.

4.4 Vermeidung von Druck und Stress:

Unsere Erfahrungen haben gezeigt, dass ein stressfreier Rahmen entscheidend für eine erfolgreiche Eingewöhnung ist. Eltern, die sich ausreichend Zeit nehmen und keinen Druck verspüren, unterstützen die natürliche Anpassung ihres Kindes. Ein innerer Druck, zurück in die Arbeitswelt zu müssen, kann beim Kind Stress verursachen und den Eingewöhnungsprozess unnötig verlängern.

In unserer Großtagespflege betrachten wir die Eingewöhnung als einen sensiblen Übergang, der Raum für individuelle Bedürfnisse schafft. Durch unsere respektvolle und flexible Herangehensweise möchten wir ein Umfeld schaffen, in dem jedes Kind seine Einzigartigkeit entfalten kann und sich gleichzeitig von Anfang an geborgen fühlt.

Die Dauer einer Eingewöhnung ist so individuell wie es die Kinder sind. Wir rechnen eine Dauer zwischen vier Wochen und acht Wochen ein.

5. Tagesablauf:

07.30 Uhr bis 8.30 Uhr Bringzeit

Die Bringzeit ist eine Phase der Ruhe und Entspannung, in der wir auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder eingehen. Wir gestalten diese Zeit mit ruhigen Spielen und dem Vorlesen von Büchern, um eine angenehme Atmosphäre zu schaffen. Wir bitten die Eltern, ausreichend Zeit einzuplanen, um diesen ruhigen Start in den Tag zu unterstützen und ihrem Kind eine stressfreie Ankunft zu ermöglichen.

8.30 Uhr gemeinsame Brotzeit

Die Brotzeit bereiten wir liebevoll selbst vor, jedes Kind hat seinen Platz mit Teller und seiner Trinkflasche. Die Kinder dürfen aktiv beim Decken des Tisches helfen, wodurch wir ihre Eigenständigkeit und Selbstständigkeit fördern. Zudem haben sie die Freiheit, ihre Speisen selbst zu wählen, was ihre individuellen Vorlieben und Bedürfnisse respektiert.

09.00 Uhr Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein fester Bestandteil unseres Tagesablaufs und bietet den Kindern einen gemeinsamen Start in den Tag. In einer altersgerechten Atmosphäre singen wir Lieder, machen Fingerspiele und führen einfache Kinderyoga-Übungen durch. Diese gemeinsamen Aktivitäten fördern das Gemeinschaftsgefühl, stärken die sozialen Fähigkeiten der Kinder und bereiten sie auf den bevorstehenden Tag vor. Der Morgenkreis bietet den Kindern eine sichere und vertraute Routine, die ihnen Orientierung und Geborgenheit gibt.

09.15 - 11.15 Uhr Freispielzeit

Während der Freispielzeit haben die Kinder die Möglichkeit, sich frei zu entfalten und ihre Interessen zu entdecken. Unsere Räumlichkeiten sind so gestaltet, dass sie verschiedene Spielbereiche bieten, die zum kreativen, motorischen und sozialen Spiel einladen. Die Kinder können selbstständig entscheiden, womit sie spielen möchten und mit wem, wodurch ihre Autonomie und Kreativität gefördert werden. Täglich verbringen wir Zeit im Freien, um den Kindern Bewegung und frische Luft zu ermöglichen. Bei sehr schlechtem Wetter nutzen wir unseren Toberaum, um den Bewegungsdrang der Kinder auch drinnen auszuleben.

11.30 - 11.45 Uhr Mittagessen

Das Mittagessen bereiten wir täglich frisch und selbst zu, wobei die Kinder gerne mithelfen dürfen. Wir legen großen Wert auf eine gesunde und ausgewogene Ernährung, die überwiegend vegetarisch ist. Fleisch oder Wurst gibt es nur selten, um den Kindern eine bewusste und nachhaltige Ernährungsweise zu vermitteln.

11.45 - 12.00 Uhr Übergang Schlafenszeit

Der Übergang in die Schlafenszeit ist bei uns von festen Ritualen geprägt, die den Kindern Sicherheit und Geborgenheit vermitteln. Wir nehmen uns Zeit fürs Wickeln, den Toilettengang und das Umziehen, um die Kinder sanft auf die Schlafenszeit vorzubereiten. Diese festen Rituale helfen den Kindern, zur Ruhe zu kommen und sich entspannt auf das Schlafen einzustellen.

12.00 Uhr Mittagschlaf

Für den Mittagschlaf erhält jedes Kind seinen eigenen, individuellen Schlafplatz, ausgestattet mit allen Einschlafhilfen, die es benötigt, sei es ein Kuscheltier, Schnuller, Flasche, Decke oder Kissen. Wir begleiten jedes Kind einfühlsam und individuell in den Schlaf, auf die Art und Weise, die es benötigt, um sich sicher und geborgen zu fühlen.

13.30 Uhr - 14.00 Uhr Ende der Schlafenszeit

Jedes Kind darf nach seinem ganz individuellen Schlafbedarf Mittagschlaf halten. Die Angaben hierfür sind ca. Angaben.

14.00 Uhr bis Ende Betreuungszeit

Nach dem Aufwachen, dürfen die Kinder langsam ankommen. Wir bereiten einen kleinen Snack vor.

Der Nachmittag wird bis zur Abholzeit individuell gestaltet, hier orientieren wir uns an den Bedürfnissen der Kinder.

Es ist Zeit für freies Spielen, kreative Angebote und Spielen im Garten.

Bring- und Abholzeiten:

Es ist natürlich möglich die Kinder auch unter der Zeit zu bringen und abzuholen. Jedoch muss dies immer eng mit uns abgesprochen werden um den Tagesablauf der Kinder nicht zu stören. Grundsätzlich ist ein Bringen bis 8.30 Uhr und das Abholen ab 11.30 Uhr möglich.

6. Freispiel

„Das Spiel ist die Arbeit des Kindes.“ - Maria Montessori

Freies Spielen ist ein zentraler Bestandteil unserer pädagogischen Arbeit, da es die natürliche Neugier und Kreativität der Kinder fördert. Durch das freie Spiel können die Kinder ihre Umwelt eigenständig erkunden, soziale Fähigkeiten entwickeln und ihre motorischen und kognitiven Fähigkeiten stärken.

Wir orientieren uns am Montessori-Ansatz und legen großen Wert auf hochwertiges Spielmaterial, das die Sinne anregt und die Selbstständigkeit der Kinder unterstützt. Unser sorgfältig ausgewähltes Spielmaterial ermöglicht den Kindern, ihre eigenen Interessen zu verfolgen und in ihrem eigenen Tempo zu lernen. Diese Materialien sind nicht nur langlebig, sondern auch pädagogisch wertvoll, um den Lernprozess optimal zu unterstützen.

Das Freispiel ist von großer Bedeutung, da es den Kindern Raum gibt, ihre Kreativität auszuleben, Problemlösungsfähigkeiten zu entwickeln und ihre individuellen Stärken zu entdecken. In unserer Großtagespflege bieten wir eine Umgebung, die diese wichtige Entwicklungsphase unterstützt und fördert.

7. Brotzeit und Mittagessen

In unserer Großtagespflege legen wir großen Wert auf die Qualität und Frische der Mahlzeiten. Sowohl die Brotzeit als auch das Mittagessen werden täglich von uns zubereitet, sodass die Eltern nichts mitbringen müssen. Die Zutaten wählen wir sorgfältig aus und achten dabei besonders auf gute Qualität.

Unsere Mahlzeiten sind überwiegend vegetarisch, wobei wir ab und zu auch Fisch und Fleisch anbieten. Sollte dies jemand nicht wünschen, ist eine Absprache dringend erforderlich, damit wir auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche eingehen können.

Die Kinder dürfen bei der Auswahl und Zubereitung der Mahlzeiten mitwirken, was ihre Selbstständigkeit und Partizipation fördert. Wir essen immer gemeinsam, um ein gemeinsames Miteinander zu stärken.

8. Mittagschlaf

Unser Schlafrum ist gemütlich gestaltet und jedes Kind hat seinen eigenen Schlafplatz, der zu Beginn der Eingewöhnung gemeinsam mit den Eltern eingerichtet wird. Jedes Kind bringt sein Kuscheltier, seinen Schnuller oder andere vertraute Gegenstände mit, die ihm helfen, sich sicher und geborgen zu fühlen.

Nicht jedes Kind muss schlafen, zu Beginn kommen alle Kinder gemeinsam mit in den Schlafrum. Sobald alle Kinder schlafen, dürfen die Kinder, die nicht schlafen möchten, den Schlafrum verlassen und sich an ruhigen Aktivitäten beteiligen.

Diese ruhigen Beschäftigungen umfassen Puzzeln, das Anschauen von Bilderbüchern, Kneten und andere beruhigende Tätigkeiten.

Kinder ruhen anders als Erwachsene; sie brauchen nicht still zu liegen, um sich zu erholen. Daher bieten wir ihnen die Möglichkeit, sich auf verschiedene Weisen zu entspannen.

Unser Ziel ist es, eine entspannte und friedliche Atmosphäre zu schaffen, in der jedes Kind zur Ruhe kommen kann, egal ob es schläft oder sich ruhig beschäftigt.

9. Draussen und Bewegung

Es ist uns ein großes Anliegen, den Kindern ausreichend Zeit an der frischen Luft zu ermöglichen, da dies wesentlich für ihre Entwicklung ist. Täglich verbringen wir Zeit im Freien, sei es in unserem Garten, im Wald oder auf Spielplätzen in der Umgebung.

Die Bewegung an der frischen Luft fördert die motorischen Fähigkeiten und bietet den Kindern vielfältige Sinneserfahrungen. Durch das Spielen und Entdecken in der Natur können die Kinder ihre Umwelt auf ganzheitliche Weise erleben und ihre natürlichen Bewegungsbedürfnisse ausleben. Indem wir viel draußen sind, unterstützen wir die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder und bieten ihnen gleichzeitig die Möglichkeit, Abenteuer zu erleben und ihre Kreativität zu entfalten.

10. Elterngespräche

Wir legen einen großen Wert auf einen engen und kontinuierlichen Austausch mit den Eltern. Elterngespräche führen wir stets nach Bedarf, um die Entwicklung und das Wohlbefinden der Kinder bestmöglich zu unterstützen. Besonders wichtig sind uns die sogenannten Tür-und-Angel-Gespräche, die es uns ermöglichen, regelmäßig und unkompliziert mit den Eltern in Kontakt zu bleiben und aktuelle Themen und Anliegen direkt zu besprechen. Dieser offene Dialog schafft Vertrauen und ermöglicht eine enge Zusammenarbeit zum Wohle der Kinder.

11. Betreuungsfreie Tage

Wir haben insgesamt 33 betreuungsfreie Tage im Jahr. Diese Tage umfassen Urlaubs- und Schließzeiten. Von diesen 33 Tagen sind 3 Tage speziell für Fortbildungen vorgesehen. Diese Fortbildungstage nutzen wir, um unser Wissen und unsere

Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern und die Qualität unserer Betreuung stetig zu verbessern.

Es ist uns wichtig, dass die Eltern frühzeitig über die betreuungsfreien Tage informiert werden, damit sie entsprechend planen können. Daher geben wir diese Zeiten immer so früh wie möglich bekannt. Durch diese klar geregelten Zeiten gewährleisten wir, dass die Betreuung der Kinder zuverlässig und in gewohnt hoher Qualität stattfindet.

12. Hygiene in unserer Großtagespflege

Hygiene hat in unserer Großtagespflege oberste Priorität, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Kinder sicherzustellen. Zu den grundlegenden Hygienemaßnahmen gehört das regelmäßige Händewaschen, das für uns und die Kinder selbstverständlich ist. Vor dem Essen, nach dem Spielen im Freien und nach dem Toilettengang oder Wickeln werden die Hände gründlich gewaschen.

Unser Wickelplatz ist so gestaltet, dass er alle Bedürfnisse der Kinder erfüllt und gleichzeitig höchste Hygienestandards gewährleistet. Jede Wickersituation wird mit frischen Einmalhandschuhen durchgeführt und die Fläche wird nach jeder Nutzung desinfiziert. Wir achten darauf, dass alle Materialien und Pflegeprodukte stets sauber und griffbereit sind.

Wickeln und der Gang zur Toilette sind sehr intime Situationen, die wir mit größter Sorgfalt und Respekt gestalten. Wir schaffen eine ruhige und vertrauliche Atmosphäre, in der sich die Kinder sicher und geborgen fühlen. Dabei gehen wir individuell auf die Bedürfnisse jedes Kindes ein und fördern seine Selbstständigkeit, wo immer es möglich ist.

Zusätzlich zu diesen Maßnahmen reinigen und desinfizieren wir regelmäßig alle Oberflächen, Spielzeuge und sanitären Einrichtungen. Durch diese sorgfältigen Hygienemaßnahmen schaffen wir eine sichere und gesunde Umgebung für die Kinder, in der sie sich wohlfühlen und entfalten können.

13. Zusammenarbeit und Vernetzung

In unserer Großtagespflege legen wir großen Wert auf Zusammenarbeit und Vernetzung mit verschiedenen Institutionen und Fachkräften, um die bestmögliche Betreuung und Förderung der Kinder sicherzustellen. Hierzu zählen:

1. Amt für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung:

Wir arbeiten eng mit dem Amt für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung zusammen. Dies ermöglicht uns, stets auf dem neuesten Stand hinsichtlich pädagogischer Standards und gesetzlichen Vorgaben zu bleiben.

Zudem fungiert das Amt als Ansprechpartner für die Eltern und stehen bei Fragen oder Anliegen zur Verfügung.

Kontaktdaten für das Stadtgebiet Rosenheim:
Amt für frühkindliche Bildung, Erziehung und Betreuung
Fachberatung Kindertagespflege
Reichenbachstr. 6
83022 Rosenheim
Telefon: 08031/365 1508
Email: franziska.forstmair@rosenheim.de

2. Netzwerk und Fortbildungen:

Wir vernetzen uns regelmäßig mit anderen Tagespflegepersonen. Durch Netzwerktreffen und Fortbildungen können wir uns austauschen, voneinander lernen und unser Wissen stetig erweitern. Dieser kontinuierliche Austausch unterstützt uns dabei, die Qualität unserer Arbeit zu sichern und weiterzuentwickeln.

3. Ersatzbetreuung:

In Fällen, in denen eine Vertretung notwendig ist, arbeiten wir mit einer zuverlässigen Ersatzbetreuung zusammen. So stellen wir sicher, dass die Betreuung der Kinder auch bei Ausfällen kontinuierlich und in gewohnter Qualität gewährleistet ist.

Durch diese umfassende Vernetzung und Zusammenarbeit können wir eine hohe Qualität in der Betreuung und Förderung der Kinder sicherstellen und gleichzeitig die Bedürfnisse und Anliegen der Eltern bestmöglich berücksichtigen.